

Exkursionsbericht über die "Moosexkursion zum Nonnenfließ" am 6.4.97

Treffpunkt war der Bhf. Melchow. Bereits hier konnten die etwa 10 Teilnehmer einige interessante Rindenepiphyten in Augenschein nehmen. Ein schräggestehender Eschen-Ahorn war mit *Orthotrichum diaphanum* überzogen. Dazwischen fanden sich spärlicher noch *Orthotrichum pumilum* und *Pyleisia polyantha*, alle mit Sporogonen.

Anschließend ging es im Konvoi auf der B2 nach Spechthausen, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Von hier aus erstreckt sich das LSG Nonnenfließ etwa 3 km nach Süden. Das Fließ ist tief in eine reliefreiche Landschaft mit naturnahen Eichen- und Buchenbeständen eingesenkt. Am westlichen Ortsrand wurde eine kleine, zum Fließtal abfallende Wiese überquert, die sich im mittleren und unteren Teil als quellig erwies. Hier befanden sich üppige Bestände von *Climacium dendroides*, das an einigen Stellen sogar reichlich Sporogone entwickelt hatte. Zwischen *Climacium* wuchsen Horste von *Aulacomnium palustre* - eine ungewöhnliche Vergesellschaftung, da *A. palustre* meist in sauren, nährstoffarmen Mooren vorkommt, während *Climacium* basenbeeinflusste, bessere Standorte bevorzugt. An weiteren Arten wurden *Plagiomnium elatum*, *Cirriphyllum piliferum* und - von STEFAN RÄTZEL zuerst entdeckt - *Helodium blandowii* festgestellt. Die Art ist bundesweit hochgradig gefährdet und hat in Brandenburg nach BENKERT et al. (1995) die Gefährdungskategorie 1.

Beim Abstieg zum Fließ wurden verschiedene häufige azidophytische Waldmoose gezeigt. Auffällig war hier das reichliche Vorkommen von *Dicranum montanum* an Baumbasen und -stubben, ein Hinweis auf überdurchschnittlich hohe Luftfeuchtigkeit.

Sehr viel abwechslungsreicher wurde die Moosvegetation, nachdem das Fließ erreicht war. Am Ufer waren *Pellia epiphylla*, *Conocephalum conicum*, *Brachythecium rivulare*, *Cratoneuron filicinum*, *Amblystegium serpens*, *A. rivulare* und *Rhizomnium punctatum* häufig. Erwähnenswert sind weiterhin Funde von *Hylocomium splendens*, *Thuidium delicatulum*, *Dicranum tauricum*, *Isoetecium alopecuroides* und *Pseudotaxiphyllum elegans*. Überwiegend an alten Buchen fanden sich folgende epiphytische Arten: *Metzgeria furcata* (4 x), *Platygyrium repens*, *Orthotrichum stramineum* (1 x) und *Frullania dilatata* (1 x).

Nach etwa 3 Stunden wurde der Rückweg nach Spechthausen angetreten. Leider konnte wegen des naturgemäß sehr langsamen Vorankommens bei Moosexkursionen nur ein kleiner Teil des LSG begangen werden. Außerdem

blieben uns an diesem Tag einige interessante Standorte verschlossen, weil dazu Gummistiefel erforderlich gewesen wären, u. a. Bachsteine und die stark bemoosten, stellenweise mergeligen Prallhänge des Nonnenfließes. Daher sei die Fundliste noch um folgende Arten ergänzt, die bei einer früheren Exkursion im Herbst 1996 gefunden wurden: *Pallavicinia lyellii*, *Plagiochila asplenoides*, *Amblystegium tenax*, *Bryum pseudotriquetrum*, *Rhynchostegium riparioides* und *Thuidium tamariscinum*.

Literatur

BENKERT, D., ERZBERGER, P., KLAWITTER, J., LINDER, W., LINKE, C., SCHAEPE, A., STEINLAND, M. & W. WIEHLE 1995: Liste der Moose von Brandenburg und Berlin mit Gefährdungsgraden. - Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 128: 1- 68.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Klawitter
Marschnerstr. 22
D-12203 Berlin